

# Briefe der Internationalen Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker

Nummer 3  
25. Mai 2019  
Spendenpreis ab 1 Euro

Die Briefe der Internationalen  
Verbindung der ArbeitnehmerInnen und Völker  
werden herausgegeben unter der  
Verantwortung der Koordination der IAV,  
die auf der 8. Offenen Weltkonferenz in Algier  
im Jahre 2010 gebildet wurde.

## FREIHEIT FÜR LOUISA HANOUNE

**PT AkabarIxeddamen –Parti des Travailleurs – حزب العمال**

2, Rue BelkheirBelkacemiHassen-badi, El Harrach – Alger – Tel.: 023 82 71 60/612- Fax: 023 82 71 58

### **Kommuniqué zur Verhaftung Louisa Hanounes durch das Militärgericht von Blida**

Das Permanente Sekretariat des Politischen Büros (PSPB) der Arbeiterpartei Algeriens hat sich am 9. Mai 2019 zu seiner Sitzung getroffen. Es informiert die Öffentlichkeit über folgende Tatsachen:

Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei, wurde heute vom Militärgericht in Blida in Untersuchungshaft genommen, nachdem sie der Aufforderung des Untersuchungsrichters gefolgt war, als Zeugin vor Gericht zu erscheinen.

Jede Algerierin und jeder Algerier wissen, dass die Arbeiterpartei seit ihrer Gründung 1990 für eine souveräne Verfassunggebende Versammlung, für die Errichtung einer wirklichen Demokratie und für die Souveränität des Volkes gekämpft hat. Sie ist niemals von dieser Richtlinie ihrer Politik abgewichen.

Deshalb hatte sich die Arbeiterpartei, die ihrer Politik treu bleibt, gegen die fünfte Amtszeit von A. Bouteflika ausgesprochen. Sie hat entschieden, dass ihre Parlamentsfraktion aus der Nationalen Volksversammlung ausscheidet und sie hat sich gegen alle Manöver ausgesprochen, die Revolution des Volkes, das den Abgang des Systems fordert, zu untergraben. Dazu gehört die angebliche Übergangsphase, mit der sie die Durchführung der Präsidentenwahl am 4. Juli 2019 durchsetzen wollen.

Das wirft man Louisa Hanoune vor.

Nach Einschätzung des PSPB ist das ein gravierender Verstoß, ein Akt der Kriminalisierung des unabhängigen politischen Handelns und der Ausdruck des Versuchs, Kämpfer und Aktivisten durch die noch herrschenden Machthaber zu disziplinieren. Dies ist eine Maßnahme gegen das algerische Volk und seine revolutionäre Mobilisierung, die am 22. Februar 2019 begonnen hat. Das Sekretariat fordert die Rücknahme aller Anschuldigungen gegen sie und ihre bedingungslose und sofortige Freilassung.



Das PSPB wendet sich an alle Algerierinnen und Algerier, ob sie unsere Positionen teilen oder nicht, sich gegen diesen undemokratischen Akt zu wehren, der die Revolution des 22. Februar selbst treffen soll.

Mit dieser Verhaftung beginnt eine neue Etappe.

Das Sekretariat des Politischen Büros  
der Arbeiterpartei, Algier, 9. Mai 2019, 16:40 Uhr

»Internationale Informationen« im Internet: [www.iavinfo.de](http://www.iavinfo.de)  
[www.eit-alger2017.org](http://www.eit-alger2017.org)

## Die Algerische Liga für die Verteidigung der Menschenrechte (LADDH) verurteilt die Inhaftierung von Louisa Hanoune

Die Liga wirft die Frage auf:

Wird diese „Verschwörung gegen die Armee“- nicht ein gutes Alibi geben, um alle Stimmen zum Schweigen zu bringen, die im Widerspruch stehen zu den politischen Plänen, die General Gaid dem Volk aufzwingen will“?

Die Algerische Liga für die Verteidigung der Menschenrechte (LADDH) verurteilt die Inhaftierung der Generalsekretärin der Arbeiterpartei (PT), Louisa Hanoune, die heute am 9. Mai Nachmittag bekannt wurde.

Die LADDH sieht darin „einen der Coup de Force, im Rahmen eines Clanüberkonflikts, bei dem zunehmend die Nationale Volksarmee im Mittelpunkt des Manövers zu stehen scheint.“.

„Die Situation nimmt eine gefährliche Wendung. Heute erfolgte ein weiterer Schritt; eine Politikerin, eine Parteichefin, wurde nach ihrem Auftritt als Zeugin vor dem Militärgericht verhaftet. Das ebnet den Weg für alle Szenarien und Missbräuche“, meldete das LADDH. (...)

Schließlich rief der LADDH die Bewegung Volkes dazu auf, die Mobilisierung fortzusetzen und an „dem Kurs festzuhalten“, dessen wichtigstes Ziel seit dem 22. Februar ist: Die Abschaffung des Systems und seiner Symbole

### In dieser Ausgabe

Liebe Kolleginnen und Kollegen

die Arbeiterpartei (PT) von Algerien und die Internationale Verbindung der Arbeitnehmer\*innen und Völker (IAV) haben uns darüber informiert, dass Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei Algeriens, am Donnerstag, den 9. Mai, durch das Militärgericht von Blida (Algerien), in Untersuchungshaft genommen wurde, nachdem sie zunächst als Zeugin vorgeladen worden war.

Nach Einschätzung der PT ist die Verhaftung „ein gravierender Verstoß, ein Akt der Kriminalisierung des unabhängigen politischen Handelns (...) Es ist eine Maßnahme gegen das algerische Volk und seine revolutionäre Mobilisierung, die am 22. Februar 2019 begonnen hat“. Das Sekretariat des Politischen Büros der PT „fordert die Rücknahme aller Anschuldigungen gegen Louisa Hanoune und ihre bedingungslose und sofortige Freilassung.“

Die Algerische Liga für die Verteidigung der Menschenrechte (LADDH) hat die Inhaftierung von Louisa Hanoune verurteilt.

Sowohl international wie in Deutschland hat die Kampagne ein breites Echo gefunden. In der Anlage findet Ihr die wichtigsten Ergebnisse (Stand 20. Mai 2019)

Die PT Algerien hat uns jetzt darüber informiert, dass das Militärgericht von Blida am 20. Mai 2019 den Antrag von Louisa Hanoune auf vorläufige Freilassung abgelehnt hat und ein neuer Antrag auf Freilassung erst in einem weiteren Monat vom Militärgericht geprüft wird.

Unabhängig davon, ob man mit den politischen Positionen von Louisa Hanoune einverstanden ist oder nicht, es gibt keine Rechtfertigung für ihre Inhaftierung.

In dieser Situation wende ich mich mit der dringenden Bitte an Euch, die Kampagne für die Verurteilung der Verhaftung von Louisa Hanoune und die Forderung nach ihrer sofortigen Freilassung zu intensivieren.

Bitte schickt Eure Stellungnahmen an folgende Adressen

**PT Algerien** (2, Rue BelkheirBelkacemiHassen-badi, El Harrach — Alger — Tel.:00213 21 82 71 60 / 612 ; Fax: 00213 21 82 71 58

**Botschafter der Demokratischen Volksrepublik Algerien in Deutschland**, Herrn Nor Eddine Aouam

Per Mail: [info@algerische-botschaft.de](mailto:info@algerische-botschaft.de); per Fax: 030-48098716

**Regierung der Demokratischen Volksrepublik Algeriens**

Per Fax: 00 213 21 71 79 27

[ait.ilc@fr.oleane.com](mailto:ait.ilc@fr.oleane.com) (Internationale Verbindung der Arbeitnehmer\*innen und Völker (IAV)

und eine Kopie an : [GotthardKrupp@t-online.de](mailto:GotthardKrupp@t-online.de); Fax 030-3131662

Mit solidarischen Grüßen

Gotthard Krupp,

Mitglied der Koordination der Internationale Verbindung der Arbeitnehmer\*innen und Völker (IAV)

### Impressum

Die Briefe der IAV enthalten als deutsche Ausgabe ausgewählte Beiträge der in französischer Sprache erscheinenden *Lettre de l'Entente internationale des travailleurs et des peuples*

**Kontaktadresse:** E-Mail: [ait.ilc@fr.oleane.com](mailto:ait.ilc@fr.oleane.com)

Verantwortlich für die deutsche Ausgabe: Gotthard Krupp

Wir danken den Übersetzerinnen und Übersetzern.

**Kontaktadresse:** Gotthard Krupp, Postfach 120 364, 10593 Berlin  
Fax: 030 / 313 16 62 | E-Mail: [iavinfo@t-online.de](mailto:iavinfo@t-online.de) | Im Internet: [www.iavinfo.de](http://www.iavinfo.de)

**Konto:** C. Boulboullé, Berliner Volksbank (BLZ 100 900 00), Kontonummer: 5629 455 002, Kennwort: „IAV“  
IBAN: DE42 1009 0000 5629 4550 02, BIC: BEVODEBB

Die Initiativen der Internationale Arbeitnehmerverbindung (IAV) werden in Deutschland von der Redaktion *Soziale Politik & Demokratie* unterstützt, die auch die Verantwortung für die Veröffentlichungen der deutschen Ausgabe der Briefe der IAV übernommen hat.

# PETITION

## NATIONALES KOMITEE FÜR DIE BEFREIUNG VON LOUISA HANOUNE

### عريضة

نحن مناضلات، مناضلون، سياسيون، نقابيون، جمعويون، مناضلو حقوق الإنسان، شخصيات وطنية، جامعيون، محاربون قداماء، مواطنات، ومواطنون...مستاؤون من الاعتقال التعسفي للوزيرة حنون الأمينة العامة لحزب العمال ومناضلة من أجل الديمقراطية وحقوق المرأة والسيادة الشعبية والسيادة الوطنية وضد جميع أشكال التدخل الخارجي ووضعها الحبس المؤقت من قبل المحكمة العسكرية للبلدية منذ 9 ماي 2019 وفي عزلة تامة محرومة من الزيارة ومن دون معلومات رسمية بشأن التهم الموجهة إليها، نندد بهذا الحبس الذي يعني مسؤولا سياسيا وذلك مهما كان رأينا حول سياسة حزب العمال وأمينته العامة. قررنا أن ننظم أنفسنا في لجنة وطنية من أجل إطلاق سراح لوزيرة حنون على الفور ومن دون أي شرط.

إن هذا الفعل غير الديمقراطي الذي يجرم العمل السياسي موجه كذلك ضد ملايين الجزائريات والجزائريين الذين يشنون ثورة غير مسبوقه من أجل رحيل النظام.

إننا ندعو جميع المنظمات والمناضلين المتمسكين بالديمقراطية بأن يتضاموا إلى هذه المبادرة وأو اتخاذ مبادرات أخرى لوضع حد لهذا الحبس التعسفي وغير الشرعي.

اللجنة الوطنية من أجل إطلاق سراح لوزيرة حنون

2019 ماي 11 الجزائر في

### PT AKABAR IXEDDAMEN – PARTI DES TRAVAILLEURS – حزب العمال

2, RUE BELKHEIR BELKACEM HASSEN-BADI, EL HARRACH – ALGER  
– TEL.: 023 82 71 60/612- FAX: 023 82 71 58

Das Permanente Sekretariat des Politischen Büros (SPBP) der Arbeiterpartei informiert die Öffentlichkeit darüber, dass das Anwaltskollektiv heute, am Sonntag, den 12. Mai, Louisa Hanoune zum ersten Mal im Gefängnis von Blida sehen konnte, wo sie seit Donnerstag, den 09. Mai inhaftiert ist.

Das Anwaltskollektiv teilte uns mit, dass Louisa Hanoune 24 Stunden nach ihrer Verhaftung gegen die Entscheidung des Untersuchungsrichters, sie in Untersuchungshaft zu nehmen, Berufung eingelegt hat. Die Beschwerde wird in der für Montag, den 20. Mai, vorgesehenen Anhörung geprüft.

Das Kollektiv teilte uns auch mit, dass sie in sehr guter Verfassung und sehr ausgeglichen ist, denn sie hat sich bei ihren Handlungen und Aktivitäten sowohl als politisch Verantwortliche wie als Bürgerin absolut nichts vorzuwerfen.

Sie wurde über die verschiedenen Stellungnahmen gegen ihre Inhaftierung informiert. Sie möchte die politischen Parteien, Gewerkschaftsorganisationen, den politischen und gewerkschaftlichen Verantwortlichen, nationalen Persönlichkeiten, Anwälte, Journalisten, Studenten und ebenso alle Bürger und Bürgerinnen, die ihr ihre Solidarität bekundet und ihre Freilassung gefordert haben, grüßen und ihren Dank aussprechen. Sie grüßt ebenso das Nationalkomitee für ihre Freilassung, das sich gestern in dem nationalen Büro der PT konstituiert hat und die internationale Kampagne, die die Internationale Verbindung der Arbeiternehmer und Völker führt.

Die SPBP bekräftigt ihre Forderung, die Kampagne auszuweiten und zu intensivieren.

Die SBP informiert die Journalisten und alle Bürger, dass sie bis zur Freilassung von Louisa Hanoune täglich Fahrten von Aktivisten mit allen Freunden, die dies wünschen, zum Militärgericht organisieren wird.

Für uns bedeutet die Verteidigung von Louisa Hanoune die Verteidigung der Freiheiten des gesamten algerischen Volkes.

Das Permanente Sekretariat des Politischen Büros  
Algier, 12. Mai 2019

### Pétition

Nous militantes, militants politiques, syndicaux, associatifs, des droits de l'Homme, personnalités nationales, universitaires, anciens combattants, citoyennes et citoyens...indignés par l'arrestation arbitraire de Louisa Hanoune, Secrétaire générale du parti des travailleurs, militante de la démocratie, des droits de femmes, de la souveraineté populaire, de la souveraineté nationale et contre toutes les formes d'ingérence extérieure et sa mise en détention provisoire par le Tribunal militaire de Blida depuis le 9 mai 2019 et mise dans un état d'isolement total, privée de toute visite, sans aucune information officielle sur les charges retenues contre elle, dénonçons cette incarcération qui touche un responsable politique et ce, quelque soit notre point de vue sur la politique du parti des travailleurs et de sa Secrétaire générale. Décidons de nous constituer en comité national pour la libération immédiate et inconditionnelle de Louisa Hanoune.

Cet acte antidémocratique qui criminalise l'action politique est dirigé aussi contre les millions d'algériennes et d'algériens engagés dans une révolution inédite pour le départ du système. Nous appelons toutes les organisations et militants attachés à la démocratie de s'associer à cette initiative et/ou à prendre d'autres initiatives pour mettre fin à cette injuste et illégitime incarcération.

Comité national pour la libération de Louisa Hanoune  
Algier ; le 11 Mai 2019

### Petition

Wir, politische Aktivisten, Gewerkschafter, Verbände, Menschenrechtsaktivisten, nationale Persönlichkeiten, Akademiker, Veteranen, Bürger und Bürgerinnen.....sind empört über die willkürliche Verhaftung von Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei, Kämpferin für Demokratie, Frauenrechte und Volkssouveränität, der nationalen Souveränität und gegen alle Formen der Einmischung von außen. Wir verurteilen ihre Untersuchungshaft durch das Militärgericht Blida seit dem 9. Mai 2019, in völliger Isolation, ohne jeden Besuch, ohne offizielle Informationen über die gegen sie erhobenen Anklagen. Wir beurteilen die Inhaftierung, die eine politische Führerin betrifft, unabhängig von unserem Standpunkt zur Politik der Arbeiterpartei und ihrer Generalsekretärin. Wir beschließen, einen nationalen Ausschuss für die sofortige und bedingungslose Freilassung von Louisa Hanoune zu bilden.

Dieser antidemokratische Akt, der politisches Handeln kriminalisiert, richtet sich auch gegen die Millionen von Algeriern, die sich in einer beispiellosen Revolution für den Abgang des Systems engagieren.

Wir rufen alle Organisationen und Aktivisten, die sich für die Demokratie einsetzen, auf, sich dieser Initiative anzuschließen und/oder andere Initiativen zu ergreifen, um dieser ungerechten und illegitimen Inhaftierung ein Ende zu setzen.

Algier; 11. Mai 2019

**Nationales Komitee für die Befreiung von Louisa Hanoune. Es wurde am 11. Mai gebildet und hat innerhalb von drei Tagen mehrere tausend Unterschriften von politischen Aktivisten, Gewerkschaftern, Demokraten, Anwälten erhalten, die sich sofort dem Aufruf angeschlossen haben.**

# LOUISA HANOUNE, DAS PORTRAIT EINER KÄMPFERIN

Louisa Hanoune wurde in eine arme Familie in einem Bergdorf der Region Jijel hineingeboren. Es war das Jahr 1954, als der nationale Befreiungskampf begann. Noch als Kind musste sie ihr Dorf mit ihrer Familie verlassen, nachdem die französische Kolonialarmee das Haus der Familie als Vergeltung für ihre Beteiligung am Kampf gegen den Kolonialismus in die Luft gesprengt hatte.

Im Alter von acht Jahren war die schließlich in Annaba untergekommen. Louisa erzählt Hanoune, dass sie sich noch lebhaft daran erinnern könne, wie 1962 anlässlich der Proklamation der Unabhängigkeit Algeriens eine unbändige Freude im Volke ausbrach. Und sie selbst ist das Produkt dieses unabhängigen Algeriens. Sie war die erste Tochter der Familie, die zur höheren Schule durfte. Sie machte ihr Abitur, studierte Rechtswissenschaften und arbeitete als Juristin am Flughafen von Annaba. Aber sie musste zahlreiche Schwierigkeiten überwinden, um als Frau unter Akademikern anerkannt zu werden. Deshalb kämpfte sie in einer Organisation für die Verteidigung der Frauenrechte.

In dieser Zeit wurde sie Mitglied der Sozialistischen Arbeiterorganisation (OST), die unter dem repressiven Regime der Einheitspartei nur im Untergrund existiert hat.

1983 wurde sie zusammen mit anderen Frauenrechtlerinnen von der Polizei des Regimes verhaftet und ins Gefängnis geworfen. Eine breite internationale Kampagne erreichte ihre Freilassung.

Sie wurde mit zahlreichen administrativen und juristischen Maßnahmen schikaniert und 1988 erneut inhaftiert.

Auch deshalb engagierte sie sich sehr im Kampf für die

demokratischen Freiheiten.

In den Jahren 1989-90 war das Regime gezwungen, ein Mehrparteiensystem zu akzeptieren. Louisa Hanoune gründet zusammen mit Kämpfern der OST und anderen 1990 die Arbeiterpartei, deren Sprecherin sie wurde.

Im Januar 1991 nahm sie an der Gründung der Internationalen Organisation der Arbeitnehmer\*innen und Völker (IAV) in Barcelona teil. Sie kannte aus eigener Erfahrung die Bedeutung des Internationalismus und die brüderliche Verbundenheit der Völker.

Sie nahm an allen großen Kämpfen der PT als Wortführerin teil. Die Liste wäre zu lang, um sie hier alle aufzuführen.

1991 wurde beim ersten Wahlgang die Islamistische Heilsfront (FIS) stärkste Kraft. Der Generalstabschef entschied daraufhin, die Wahl abubrechen und errichtete ein Militärregime. Diese Entscheidung, den Islamismus „auszuradieren“, provozierte einen zehn Jahre dauernden mörderischen Krieg, der 250.000 Tote forderte. Diese Periode nennt man heute „das schwarze Jahrzehnt“.

Anlässlich des Staatstreichs durch den Generalstab sprachen sich die PT und ihre Sprecherin Louisa Hanoune, die immer für die Trennung von Religion und Politik eingetreten ist, gegen den Abbruch der Wahlen aus und verurteilten die Inhaftierung der Führer der FIS. Denn für sie war es allein die Politik, die es erlaubt zu kämpfen, nicht aber die Repression. Diese Stellungnahme gegen das Regime und den Generalstab führte dazu, dass während des ganzen Jahrzehnts das Leben Louisas immer wieder von den Schergen des Systems bedroht wurde. Ein paar Jahre später aber, angesichts der Katastrophe in Algerien, war die PT mit ihrer Einschätzung nicht mehr allein.

Im Januar 1995 setzten sich die PT und die anderen Oppositionsparteien – einschließlich der verbotenen FIS – in Rom an einen Tisch und unterzeichneten einen „Nationalen Vertrag“, der zum Ende der „Ausrottung“ und zum Frieden aufrief. Anfang 2000 führte dies dann zum Friedensschluss, zum Ende der Ausrottung und der Amnestie für die FIS-Kämpfer.

Danach begann eine neue Periode in Algerien. Der neue Präsident Bouteflika musste, um das Regime zu retten, angesichts der zunehmenden Unzufriedenheit in der Bevölkerung Maßnahmen ergreifen, die zumindest teilweise den Forderungen des Volkes entgegenkamen. Seit dem Friedensschluss, der die Bleiglocke über der Gesellschaft entfernte, brachen wieder neue Mobilisierungen und Streiks der Arbeiter für die Erfüllung ihrer Forderungen aus. Louisa Hanoune und die Kämpfer der PT standen dabei in vorderster Front.

In dieser neuen Situation begann die PT eine Kampagne für eine Verfassungsgebende Versammlung (sie hatte den Kampf für eine solche schon 1990 in ihr Programm aufgenommen). Sie gewann dafür 100.000 Unterschriften und nährte damit in der algerischen Bevölkerung den Wunsch, mit dem Regime Schluss zu machen und die Demokratie zu erkämpfen.

Diese demokratische Forderung war für Louisa Hanoune auch der Kampf für die Abschaffung eines Familienrechts, das die algerische Frau lebenslang zu einer Bürgerin zweiter Klasse macht. Das galt auch für den Kampf um Anerkennung der Berber-Sprache als eine dem Arabischen gleichgestellte offizielle und nationale Sprache – in einem Land mit einem berberophonen und einem arabophonen Teil. Diese Anerkennung wurde erreicht und gesetzlich verankert.

Louisa Hanoune und einige ihrer Genossen der PT wurden auf Grundlage dieser Forderungen als Abgeordnete



## DRINGEND

10. Mai 2019

Als Ko-Koordinator der IAV - gemeinsam mit Louisa Hanoune - , Generalsekretärin der Arbeiterpartei Algeriens, informiere ich Euch darüber, dass Louisa Hanoune am Donnerstag, den 9. Mai, durch das Militärgericht von Blida (Algerien), in Untersuchungshaft genommen wurde. Ihr findet im Anhang die Pressemitteilung der Arbeiterpartei vom Abend des 9. Mai. Wir bitten Euch, diese so schnell und breit wie möglich gegenüber allen Organisationen und Mitgliedern, die an den Aktivitäten der IAV teilnehmen, sowie allen Organisationen, Aktivisten der Arbeiter- und Demokratiebewegung bekannt zu machen

In Algerien wurden bereits Stellungnahmen veröffentlicht, wie z.B. diejenige der Algerischen Liga für die Verteidigung der Menschenrechte (LADDH).

Wir werden Euch regelmäßig über weitere Maßnahmen und Initiativen sowie über Stellungnahmen informieren.

Mit solidarischen Grüßen Dominique Canut,  
Ko-Koordinator der IAV

in die Nationale Volksversammlung (APN) gewählt. Louisa Hanoune kandidiert auch bei der Präsidentschaftswahl, als erste Frau in der arabischen Welt.

Louisa Hanoune und ihre Partei haben keine Illusionen über die Natur des Regimes und seiner antidemokratischen Institutionen. Bei zahlreichen Gelegenheiten erklärte sie in den Medien, die APN sei „eine Kathedrale in der Wüste“. Und sie erklärte, dass es mit dieser Versammlung und diesem Regime keine demokratische Lösung geben werde. Aber sie verachtet den verbalen Radikalismus, der die Ohnmacht in der Praxis kaschieren soll. Deshalb führt sie zusammen mit den anderen Abgeordneten der PT in der APN einen ständigen Kampf, um sich den Angriffen gegen die Errungenschaften des Volkes zu widersetzen oder sie einzudämmen. Immer wieder macht sie Eingaben, mit denen sie sich an den Präsidenten der Republik und an die Minister wendet, die sie auch trifft, um die Rechte des algerischen Volkes einzufordern. Zahlreiche Delegationen von kämpfenden Arbeitern, Rentnern, Frauen, Nationalgardisten haben immer wieder den Sitz der PT aufgesucht, um dort ihr Anliegen vorzubringen, und damit Louisa Hanoune die zuständigen Minister aufsucht, damit diese intervenieren. Diese Arbeit macht sie nun schon seit mehr als einem Jahrzehnt, um zu helfen und durch die Verteidigung dessen, was verteidigt werden kann die allgemeine Mobilisierung des algerischen Volkes vorzubereiten,

Mit der revolutionären Erhebung in Algerien hat Louisa Hanoune zusammen mit den anderen Abgeordneten der

PT ihr Mandat in der APN niedergelegt. Sie fordern seine Auflösung, weil jetzt das Ende des Regimes und aller seiner Institutionen auf der Tagesordnung steht, um eine wahre Demokratie zu errichten. Und damit auch wieder die von Louisa Hanoune und ihren Abgeordneten-Kollegen sowie ihrer Partei geführten Kampagnen gegen Privatisierungen und gegen die Zerschlagung der Errungenschaften. Wie zum Beispiel das Gesetz, das Auslandsinvestitionen nur einem maximalen Anteil von 49 Prozent an algerischen Unternehmen erlaubt (Verhältnis 49/51). Wie Louisa Hanoune erklärt, sind wir dafür, Unternehmen zu nationalisieren, aber dieses Gesetz hat zumindest das Eindringen fremden Kapitals und von algerischen Mafiosi gebremst. Auch hat sie gegen die Oligarchen und Schmarotzer des Regimes Kampagnen geführt, was zu vielen Drohungen und Feindseligkeiten geführt hat.

Und nicht zu vergessen, die internationalen Kampagnen: der Kampf gegen den Krieg weltweit, der Kampf gegen die fremde Einmischung und für die Einheit und die Souveränität Algeriens. Der Kampf gegen jegliche Beteiligung der algerischen Armee an irgendwelchen Operationen außerhalb der Grenzen des Landes.

Dieser Internationalismus materialisierte sich in vielen Konferenzen der Internationalen Arbeitnehmerverbände (AV) mit Delegierten von allen Kontinenten, von denen drei auch in Algerien stattgefunden haben.

Louisa Hanoune ist zusammen mit Dominique Canut, Mitglied des Nationalen Büros der POI in Frankreich, Ko-Koordinatorin der Koordination der IAV.

## FÜR DIE SOFORTIGE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE

### Einige Stellungnahmen aus Algerien:

Die meisten Parteiführer verurteilten scharf die Inhaftierung von Louisa Hanoune. Die Gewerkschaften UGTA und unabhängige Gewerkschaften haben sich für die Freilassung von Louisa Hanoune eingesetzt, ebenso Anwälte, Richter, Journalisten... In allen Tageszeitungen erscheinen jeden Tag Artikel über Louisa Hanoune.

### Nationales Komitee für die Befreiung von Louisa Hanoune

Wir, politische Aktivisten, Gewerkschafter, Verbände, Menschenrechtsaktivisten, nationale Persönlichkeiten, Akademiker, Veteranen, Bürger und Bürgerinnen.....sind empört über die willkürliche Verhaftung von Louisa Hanoune, Generalsekretärin der Arbeiterpartei, Kämpferin für Demokratie, Frauenrechte und Volkssouveränität, der nationalen Souveränität und gegen alle Formen der Einmischung von außen. Wir verurteilen ihre Untersuchungshaft durch das Militärgericht Blida seit dem 9. Mai 2019, in völliger Isolation, ohne jeden Besuch, ohne offizielle Informationen über die gegen sie erhobenen Anklagen. Wir verurteilen die Inhaftierung, die eine politische Führerin betrifft, unabhängig von unserem Standpunkt zur Politik der Arbeiterpartei und ihrer Generalsekretärin. Wir beschließen, einen nationalen Ausschuss für die sofortige und bedingungslose Freilassung von Louisa Hanoune zu bilden.

Dieser antidemokratische Akt, der politisches Handeln kriminalisiert, richtet sich auch gegen die Millionen von Algeriern, die sich in einer beispiellosen Revolution für den Abgang des Systems engagieren.

Wir rufen alle Organisationen und Aktivisten, die sich für die Demokratie einsetzen, auf, sich dieser Initiative anzuschließen und/oder andere Initiativen zu ergreifen, um dieser ungerechten und illegitimen Inhaftierung ein Ende zu setzen.

Algier; 11. Mai 2019

(Das Nationale Komitee für die Befreiung von Louisa Hanoune wurde am 11. Mai gebildet und hat innerhalb von drei Tagen mehrere tausend Unterschriften von politischen Aktivisten, Gewerkschaftern, Demokraten,

Anwälten erhalten.)

**Präsident des Jugendverbandes RAJ:** Die Entscheidung des Militärgerichts von Blida, Louisa Hanoune, Generalsekretärin der PT, in Untersuchungshaft zu nehmen, ist ein Akt des Misstrauens und zeigt den Willen der wirklichen Macht, die der Stabschef verkörpert, durch die Organisierung von Wahlen am 4. Juli das System trotz der Ablehnung durch das algerische Volk aufrechtzuerhalten.

**Präsident der Partei Jil Jadid (New Generation)** die Sicherungsverwahrung von Frau Louisa Hanoune, die für eine politische Partei verantwortlich ist, wirft die Frage nach den politischen Freiheiten und Fragen nach den wahren Absichten der neuen Macht auf.

**Die Front Sozialistischer Kräfte (FFS),** eine sozialdemokratische und säkulare politische Partei in Algerien, verurteilt auf das Schärfste die Verhaftung von Louisa Hanoune. Nichts kann diese willkürliche und missbräuchliche Handlung rechtfertigen. Die FFS in Solidarität fordert die unverzügliche Freilassung seines Generalsekretärs.

**Sozialistische Arbeiterpartei (PST)** verurteilt: "eine Kampagne der Säuberungen und Unterdrückung" und drückt ihre "Solidarität mit Louisa Hanoune" aus.

**Said Saadi, Gründer der Partei Sammlung für Kultur und Demokratie (RCD)** verurteilt die Inhaftierung von Louisa Hanoune.

**Die Gewerkschaft der Hochschullehrer** fordert die Freilassung von Louisa Hanoune, ebenso die Snapep, eine andere Lehrergewerkschaft.

In einer Kolumne in der großen Tageszeitung El Watan heißt es: „Wie kann die Führerin einer politischen Partei von einem Gericht als Zeugin geladen werden... ohne von ihrem Anwalt unterstützt zu werden? Wie kann sie auch im Gefängnis landen einfach so? (...) wenn Louisa Hanoune in diesem Fall involviert war, ist zu erwarten, dass alle Beteiligten Parteiführer und alle Persönlichkeiten, die von Said Bouteflika empfangen wurden (...), wissen, dass Ihnen dasselbe Schicksal droht“.

## DIE KAMPAGNE IN ALGERIEN

Die vom Militärgericht verhängte Fortdauer der Untersuchungshaft für Louisa Hanoune hat in der Bevölkerung und in der politischen Klasse für Aufregung gesorgt. Es gab viele Reaktionen mit etwa dem gleichen Inhalt: „Die Inhaftierung Louisa Hanounes ist eine Bedrohung die freie Meinungsäußerung überhaupt“.

Zahlreiche Verantwortliche von Oppositionsparteien, Verbänden, Menschenrechtsorganisationen aber auch Journalisten und Rechtsanwälte haben betont, dass diese Entscheidung wie eine Drohung gegen alle Kämpfer und Bürger klingt, die wollen, dass das Regime zurücktritt. Die Anklage gegen Louisa Hanoune, einen „Regimewechsel“ zu wollen, könnte man auch gegen zahlreiche Kämpfer und Millionen weiterer Algerier richten.

Das Nationale Komitee für die Befreiung Louisa Hanoune, das sich aus politischen Aktivisten von verschiedenen Oppositions-Gruppierungen, Mitgliedern der PT aber auch aus Gewerkschafts-Verantwortlichen, Anwälten, Journalisten und Menschenrechtsaktivisten zusammensetzt, hat in wenigen Tagen Zigtausende Unterstützer gewonnen. Dieses am 11. Mai konstituierte Komitee traf sich erneut am 16. Mai. Bei dem Treffen wurde über die Organisation der Kampagne und weitere Initiativen diskutiert.

Ein erster Beschluss war, am Samstag, den 18. Mai, auf

### PT AKABARIXEDDAMEN –PARTI DES TRAVAILLEURS – حزب العمال

2, Rue BelkheirBelkacemiHassen-badi, El Harrach – Alger  
- Tel.: 023 82 71 60/612- Fax: 023 82 71 58

### APPELL AN DIE ALGERIERINNEN UND ALGERIER

Das Militärgericht von Blida hat am 20. Mai 2019 den Antrag von Louisa Hanoune auf vorläufige Freilassung abgelehnt.

Louisa Hanoune ist die erste Vorsitzende einer politischen Partei, die seit Beginn des Mehrparteiensystems in unserem Land inhaftiert wurde. Louisa Hanoune wird vorgeworfen, das Regime "ersetzen" zu wollen. Sie ist aus politischen Gründen, wegen ihrer politischen Positionen, inhaftiert. Sie ist daher eine politische Gefangene.

Millionen und Abermillionen Algerier haben seit dem 22. Februar in den 48 Wilayas des Landes und in der Migration demonstriert, für den Regimewechsel demonstriert. Die fortgesetzte Inhaftierung von Louisa Hanoune ist eine Bedrohung für all diejenigen, die das Regime wechseln wollen.

Das Krisenregime manövriert und unterdrückt, um sich selbst zu retten, sich selbst zu erhalten.

Der neue Antrag auf Freilassung wird erst in einem weiteren Monat vom Militärgericht geprüft. Keinen Tag länger Gefängnis für Louisa Hanoune. Mehr denn je fordern wir die Freilassung von Louisa Hanoune. Das ist das Mittel, um sich der Unterdrückung und der Bedrohung der Freiheiten zu widersetzen.

Die Arbeiterpartei bekräftigt ihre Unterstützung für ihre Generalsekretärin Louisa Hanoune.

Deshalb wenden wir uns an die Algerier und Algerierinnen, die politische Parteien, die Gewerkschaften, Menschenrechtsorganisationen, Verbände und Aktivisten, die sich für Freiheiten und Demokratie einsetzen, die Kampagne für die Freilassung von Louisa Hanoune zu verstärken.

Das Permanente Sekretariat des Politischen Büros (PSPB); Alger, 20. Mai 2019

den Stufen der Großen Post in Algier – dem symbolträchtigen Ort der Volksdemonstrationen – eine Versammlung durchzuführen.

Als an diesem Samstag mehrere Dutzend Mitglieder des Komitees mit Transparenten und Plakaten vor Ort erschienen, waren bereits Polizeikräfte präsent, die die Teilnehmer umzingelten und ihnen den Zugang zu den Stufen der Großen Post verwehrten. Sie wollten offenbar verhindern, dass die Versammlung weiteren Zulauf bekommt. Einem Verantwortlichen der PT, der protestierte, antwortete ein Hauptkommissar: „Eine Versammlung von mehr als zehn Personen ist verboten.“ Das entspricht nicht den Tatsachen. Ein Führer der PT: erwiderte „Wir haben momentan keinen Ausnahmestand.“

Was weiter geschah!

Bericht der Tageszeitung „Reporters“ vom 19. Mai 2019: „Die um ihre Transparente versammelten Demonstranten, die die Freilassung von Louisa Hanoune forderten, wurden von zur Verstärkung eingetroffenen Ordnungskräften eingekesselt, allerdings ohne Gewaltanwendung (...). Die Versammlung wurde aber immer größer, was offenbar nicht nach dem Geschmack der Ordnungskräfte war. Zunächst diskret, fast mit einem Lächeln, wiesen sie Neankömmlinge ab und versperrten ihnen den Weg. Eine Genossin der PT kommentierte das Manöver: ‚Sie sind dabei, unsere Demonstration aufzulösen. Kurz darauf, um 11.30 Uhr, kommt mit Knistern in einem Funksprechgerät der Befehl, den Platz zu räumen. Schutzschilder voran, drängen Mitglieder der Bereitschaftspolizei die Demonstranten ohne massive Gewaltanwendung auf die Gegenseite des Platzes, wo sich diese neu formieren, ihre gegen das Regime gerichteten Losungen skandieren und ihre Transparente zur Unterstützung Louisas schwenken. Ein Polizist in Zivil, das Funkgerät in der Hand, schnaubt: ‚Schluss jetzt, haut ab!‘ Da ihn aber niemand zu hören scheint, greift er nach einem Transparent und versucht, es dem Demonstranten zu entreißen. Vergeblich. Sofort erschallen die Rufe: ‚Freies, demokratisches Algerien‘. Dann gehen die Demonstranten auseinander, nicht ohne sich zu darüber verständigen, sich am Montag, den 20. Mai, vor dem Militärgericht in Blida wieder einzufinden, wo Louisas Haftbeschwerde verhandelt wird. Ob an der Großen Post oder am Militärgericht in Blida, die Stufen der Demokratie sind schwer zu erklimmen.“

Am gleichen Tag fand auch eine Versammlung vor der alten Mairie in Tizi Ouzou statt, die die Freilassung Louisa Hanounes forderte. Auch in vielen anderen Orten gab es Treffen, auf denen die Einrichtung von örtlichen Komitees für die Freilassung Louisa Hanounes diskutiert wurde.

Am 20. Mai versammelte sich eine Delegation vor dem Gericht in Blida und blieb, bis am Nachmittag die Rechtsanwälte das Gebäude verließen. Der nach Bekanntgabe der Ablehnung des Antrags auf Freilassung von Louisa Hanoune von der PT herausgegebene Appell erschien in nahezu der gesamten Presse, wie auch die Erklärungen der Anwälte Louisa Hanounes.

Die Verhaftung von Louisa Hanounes ist nur der offenbarste Ausdruck für die Repression. Es wurden noch andere Bürger verhaftet: ein Jugendlicher, weil er ein Plakat mit der Aufschrift „Nein zum fünften Mandat“ trug, ein Mitglied der algerischen Liga für Menschenrechte und viele andere. Die Kampagne für die Freilassung Louisa Hanounes, die erste Parteivorsitzende, die seit der Einführung des Mehrparteiensystems verhaftet worden ist, ist bedeutsam für alle Kämpfe gegen die Repression. Die Massenkampagne für ihre Freilassung ist der effizienteste Hebel, um alle Repression zu stoppen und die Freiheit aller Inhaftierten zu erreichen.

## INTERNATIONALE STELLUNGNAHMEN

### AMERIKA

#### Argentinien:

Bandera Roja fordert die Freilassung von Louisa Hanoune.

#### Brasilien :

Die Arbeiterpartei PT und der Gewerkschaftsbund CUT fordern die Freilassung;

Kommunistische Partei Brasiliens (PCdoB)

ebenso die Versammlung der Gewerkschaft Sinduece in Fortaleza;

die Gewerkschaft der Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung von São Paulo;

Dialogue of Petist Action (DAP), unterzeichnet von Julio Turra und Luis Eduardo Greenhalgh, Mitglieder der Internationalen Verbindung der Arbeitnehmer und Völker (IAV);

Gewerkschaftsbund der Beschäftigten des föderalen öffentlichen Dienstes (Condsef);

SINSSP, Gewerkschaft der Arbeiter der Sozialversicherung und Rentner;

Präsident der Ärztegewerkschaft von São Paulo

20.Mai: Ein Brief an den Botschafter Algeriens in Brasilien, der die Freilassung von Louisa Hanoune fordert, wurde unterzeichnet von: Verantwortlichen und Abgeordneten der PT, dem Präsident der CUT, dem Präsident der Studentengewerkschaft, von Verantwortlichen des Gewerkschaftsbundes CTB, der Bewegung der Landlosen (MST), der Vereinigung Schwarzer im Kampf für Gleichberechtigung (Unegro), der Labour Cause's Party, dem Gewerkschaftsbund der Landarbeiter, dem weltweiten Marsch der Frauen, der Lehrgewerkschaften der Sekundarstufe, der Organisation der Gemeinschaften der Schwarzen u.a.

Stellungnahmen von Abgeordneten der PT und Gewerkschaftsverantwortlichen

#### Chile

Bankengewerkschaft Chile

#### Mexiko

Ein von politischen und gewerkschaftlichen Führungskräften gegengezeichneter Aufruf;

#### Peru

Ein Appell von gewerkschaftlichen und politischen Verantwortlichen, darunter der Generalsekretär des Gewerkschaftsverbandes CGTP

#### Guadeloupe

Der Gewerkschaftsbund UGTG und Élie Domota, Generalsekretär des UGTG;

Travayé é Pécizan hat sich in einem Brief an den Botschafter und das Amt für Auswärtige Angelegenheiten in Algerien gewendet.

#### Haïti

Nationaler Gewerkschaftsbund des öffentlichen und privaten Sektors (CTSP)

Nationaler Gewerkschaftsbund der Arbeiter Haitis (CNOHA);

#### Martinique

Gewerkschaftsbund der autonomen Gewerkschaften von Martinique (UNSAM);

#### Venezuela

Ein Appell von Abgeordneten der Verfassunggebenden Versammlung, von politischen Verantwortlichen, von Anwälten, von Gewerkschaftsverantwortlichen

Bildung eines Solidaritätskomitees für die sofortige Freilassung von Louisa Hanoune mit Abgeordneten der Verfassunggebenden Versammlung und Gewerkschaftern;

#### Quebec

Präsident und Vizepräsident der laizistischen Bewegung von Quebec;

#### USA

Ein Appell von politischen und gewerkschaftlichen Aktivistinnen;

### AFRIKA

#### Benin

Nationaler Gewerkschaftsbund der öffentlichen Grundschulen (SNEP B)

#### Kamerun

Nationaler Gewerkschaftsbund der Arbeiter Kameruns; Lehrgewerkschaft SYNAEEPCAM.

#### Mali

SNEC-UNTM (Nationaler Gewerkschaftsbund der Arbeiter von Mali);

#### Mauritanien

Nationaler Gewerkschaftsbund der Sekundarstufe;

#### Niger

Nationaler Gewerkschaftsbund der Erdölarbeiter von Niger (BEN SYNATRAP) ;

Progressive Gewerkschaft der Arbeitergewerkschaften (USPT)

Demokratische Gewerkschaftsbund von Niger (CDTN);

Allgemeiner Bund Freier Gewerkschaften Niger (CGSL);

#### Demokratische Republik Kongo

Nationaler Gewerkschaftsbund der Arbeiter des Kongo (UNTC);

#### Senegal

Bund der autonomen Gewerkschaften des Senegal (CSA);

CNTLS;

Nationaler Gewerkschaftsbund der Arbeiter des Senegal FC;

Bund der demokratischen Gewerkschaften des Senegal (USDS);

**Der ehemalige brasilianische Präsident Lula da Silva, heute von dem autoritären Regime Bolsonaros in Gefängnishaft gehalten, setzt sich für die sofortige Freilassung der politischen Gefangenen Louisa Hanoune ein**

Curitiba, 22 de Maio de 2019.

Tomei conhecimento da detenção arbitrária da companheira LUISA HANUNE, secretária geral do Partido dos Trabalhadores da Argélia.

Conhecedor de sua trajetória política não tenho dúvidas em me associar aos milhares de cidadãos(ãs) que lutam por sua imediata libertação.



LUIZ INACIO LULA DA SILVA

Curitiba, 22.5.2019

Ich erfuhr von der willkürlichen Inhaftierung meiner Genossin Louisa Hanoune, der Generalsekretärin der algerischen Arbeiterpartei.

Ich kenne ihre politische Entwicklung und habe keinen Zweifel daran, mich mit tausenden Bürgerinnen und Bürgern zu verbinden im Kampf für ihre sofortige Freilassung.

Louis Inacio Lula da Silva



Der Präsident des wissenschaftlichen Nachwuchses des Senegal;  
 Stellvertretender Generalsekretär der UNSAS ;  
 Und gewerkschaftliche und politische Aktivisten des Senegal;

**Elfenbeinküste**

Nationaler Gewerkschaftsbund der Elfenbeinküste (UNATRCI) ;  
 Bund der autonomen. Gewerkschaften der *Elfenbeinküste* (Fesaci).

**Guinea**

Nationaler Gewerkschaftsbund von Guinea (USTG) ;

**Marokko**

Redaktionskomitee von « Informations ouvrières » (Arbeiterinformationen);

**Mauritius**

Nationaler Gewerkschaftsbund von Mauritius;

**Togo**

Nationaler Bund Unabhängiger Gewerkschaften Togos Unsit

Gemeinsame Erklärung der Demokratischen Konferenz der Afrikanischen Völker und der Demokratischen Partei der städtischen und ländlichen Arbeitnehmer.

**Tschad**

Lehrergewerkschaft des Tschad (SET);  
 Kollektiv für Alphabetisierung, Gesundheit und Ausbildung von Frauen;

**Ruanda**

Gewerkschaft der Landarbeiter;

**Südafrika**

Appell von Gewerkschaftsverantwortlichen, Aktivisten des schwarzen Bewusstseins, politischen Aktivisten; Bewegung des schwarzen Bewusstseins; Sozialistische Partei von Azania;

**ASIEN**

**Iran :**

Kommunistische Partei des Iran (CPI)

**Korea**

Hyunsu Hwang, internationaler Verantwortlicher der KTU (Lehrergewerkschaft);

**EUROPA**

**Frankreich**

Ein breiter Appell von Persönlichkeiten der PS (Ayrault, ehem. Premierminister und Abgeordnete der PS du PS), KPF (Roussel, Generalsekretär der KPF und Abgeordnete und Senatoren der KPF), FI (France Insoumis – Unbeugsames Frankreich, Mélenchon und Abgeordnete der FI), Hamon, Besancenot, Chevènement, Martinez (Generalsekretär der CGT), Veyrier (Generalsekretär der CGT-FO), von der FSU (größte französische Gewerkschaft des Erziehungsbereich und des öffentlichen Dienstes), Groison (Generalsekretär der FSU), von Demokraten wie Herrn Henri Leclerc, von Intellektuellen. In wenigen Tagen wurde er von Tausenden unterzeichnet. Am 20. Mai gab es eine Pressekonferenz in Paris.

**Belgien**

Appell, unterzeichnet von Gewerkschaftern des FGTB.

**Spanien**

Vorstand des Gewerkschaftsbundes CCOO;  
 Vorstand des Gewerkschaftsbundes UGT;  
 Die parlamentarische Gruppe (Abgeordnete und Senatoren) der Republikanische Linken Kataloniens (ERC);  
 Stellungnahmen von Gewerkschaftern von UGT und CCOO aus der Region Madrid, Andalusien, Baskenland, Valencis und Katalonien

**Griechenland**

Präsident von Penen (Seefahrtgewerkschaft der Han-

delsflotte);

**Polen :**

« Strajk » fordert die sofortige Freilassung von Louisa Hanoune

**Portugal**

**Das Parlament hat einen Antrag auf Freilassung von Louisa Hanoune angenommen.**

Abstimmung Nr. 829/XIII/4a: „Die Versammlung der Republik, die im Plenum tagt, bringt ihre tiefe Besorgnis zum Ausdruck und verurteilt die Inhaftierung von Louisa Hanoune. Sie fordert ihre sofortige und bedingungslose Freilassung.“

Generalsekretär des Gewerkschaftsbundes UGT; Gewerkschaft SINDETELCO (Post und Telekom); Gewerkschaft der Kindergärtnerinnen SE; SINDEQ; Antonio Chora, Mitglied der nationalen Führung des Linksblocks;

**Türkei**

Gewerkschaftsbund KESK, in der Gewerkschaften für den öffentlichen Dienst zusammengeschlossen sind (KESK);

**Rumänien**

Arbeitervereinigung Rumäniens; Gewerkschaftsbund von Tarom (staatliche Fluggesellschaft Rumäniens); Postgewerkschaft, Hermes ; Gewerkschaft Solidarität der Wissenschaftler; Vereinigung für die Emanzipation der ArbeiterInnen (AEM);

**Großbritannien**

Appell von gewerkschaftlichen Aktivisten und aus der Labour Party (von Momentum, der Kommunistischen Partei und der Sozialistischen Partei) von Devon Süd, von Gewerkschaftern der Unite, NEC, Vereinigung farbiger Frauen, etc.);

**Schweiz**

**Jean Ziegler**, Vizepräsident des UN-Menschenrechtsrats  
 Ein Appell unterzeichnet von über 200 gewerkschaftlichen und politischen Aktivisten;  
*Genfer* Gewerkschaftsbund (CGAS);

**Serbien**

Ein Appell von politischen Aktivisten und Gewerkschaftsverantwortlichen;

**Schweden**

Socialistiska Partiet;  
 Verantwortliche der Gewerkschaft der Lehrer, der Metall- und Mitglieder der Linkspartei

**NAHOST**

**Libanon**

Arabisches Regionalzentrum der Weltföderation der Demokratischen Frauen;  
 Stellungnahmen von politischen und gewerkschaftlichen Aktivisten;

**Palästina:**

Salah Salah im Namen des Palästinensischen Nationalrats;  
 Gewerkschaft der arabischen Arbeiter von Nazaret;

\* \* \*

**International Dockworkers Council (Internationaler Hafentarbeitererrat)**



## DEUTSCHLAND:

### WIR PROTESTIEREN GEGEN DIE VERHAFTUNG VON LOUISA HANOUNE DURCH DAS MILITÄRGERICHT VON BLIDA.

### WIR FORDERN DIE SOFORTIGE FREILASSUNG VON LOUISA HANOUNE!

**Frank Wolf**, Leiter des ver.di Landesbezirks Berlin-Brandenburg und die Mitglieder des ver.di Landesbezirksvorstands Berlin Brandenburg: **Karola Reißland**; **Christine Rosenthal**, Präsidium; **Heike Grysczok**, Präsidium, **Sven Meyer**, **Willi Francke**, **Hannelore Jerichow-Milewski**, **Michaela Müller-Klang**, **Silke Leuckfeld**, **Ellen Naumann**, Leiterin des Landesfachbereichs 4, **Raphael Gödcke**, **Jens Gröger**, Leiter des Landesfachbereichs Verkehr, **Peter Jünemann**, **Susanne Berg**, **Herrmann Zik**, **Annett Mattheus**, **Yvonne Meißner**, **Karin Stockfisch**, **Bärbel Klatt**, **Marianne Kellner**, **Christina Mannel**, **Lothar Stephan**, **Axel Glichinski**, **Ingrid Kröning**, **Anke Lisicki**, **Sabine Lichtwald**, **Michael Dutschke**, **Rolf Wiengang**, **Kati Ziemer**, **Volker Prasuhn**, Vors. des ver.di -Bezirksfachbereichsvorstandes 13, Berlin, **Gotthard Krupp**, Vors. des ver.di-Bezirksfachbereichsvorstandes 8, Berlin, **Andreas Köhn**, Leiter des Landesfachbereichs 8; **Klaus Döring**, Stellv. Revisionskommission, **Hannelore Reiner**, KuB, **Oliver Hanser**, **Astrid Westhoff**.

\*\*\*                      \*\*\*\*                      \*\*\*

**Mitglieder des Landesbezirksvorstand verdi NRW:**

**Christin Spangenbach**, **Thomas Köhler**, **Serdar Derventli**, **Stefan Roebrodes**, **Stefanie Karger**, **Heike Lindemann**, **Tanja Wartig**, **Dr. Bärbel Röber**, **Lara Wimper**, **Timon Rhein**, **Parisi Bohmholz**, **Nicola Seggewies**, **Martina Rößmann-Wolf**, **Carolin Fiebach**, **Susanne Fiege**.

\*\*\*                      \*\*\*\*                      \*\*\*

**Hilde Mattheis, MdB**, SPD-Parteivorstand und Vorsitzende Forum DL21 (Demokratische Linke in der SPD)

**Cansel Kiziltepe, MdB**, (SPD)

**Dr. Clara West**, Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin, Stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion

\*\*\*                      \*\*\*\*                      \*\*\*

**Weitere Unterzeichner\*innen:**

**Hildegard Achilles**, GEW; **Susanne Agne**, ehem. Kreistagsabgeordnete; **Thorsten Albersmann**; **Michael Altmann**, ver.di- Landesfachbereichsvorstand 03, AfA/SPD); **Klaus Amonit**, SPD OV-Vorsitzender; **Al-**

**mut Auerbach**, ver.di, Bezirksgeschäftsführerin Südholstein; **Kristina Avellini**, Geschäftsführung des GEW Bezirksverbands Frankfurt/Main, **Bernd Bahr**, ver.di, SPD-AfA; **Angela Bankert**, Gewerkschaftssekretärin, Köln; **Heinrich Becker**, GEW Landesvorstand Hessen; **Raja Bernard**; **Frank Bethke**, Gewerkschaftssekretär ver.di, NRW; **Dagmar Bremer**; **Christof Beschorner**, ver.di; **Manfred Birkhahn**, ver.di; **Helmut Born**, ver.di; **Sarah Borovic**, Gewerkschaftsrat ver.di; **Peter Bosselmann**, ver.di; **Carla Boulboulle**, GEW, Soziale Politik & Demokratie"; **Agit Boztemur**, Gewerkschaftssekretär; **Britta Brandau**, ver.di Gewerkschaftsrat; **Esther Brandt**, geschäftsführender Vorstand GEW Köln; **Annette Breitsprecher**, ver.di; **Katy Brüninghaus**, ver.di, Betriebsrätin; **Astrid Buchheim**, ver.di; **Siegfried Buchhaupt**, GEW; **Kerstin Bunz**, ver.di, Vorsitzende Frauenvorstand-Landesfachbereichs 3 NRW, SPD; **Jörg Buschmann**, GEW-Personalrat; **Maurella Carbone**, GEW Hessen, **Eva Caspers**, Mitglied junge GEW; **Tanja Clauß**, ver.di; Vorsitzende des SPD-ÖV Frankfurt-Nordweststadt, im Namen des Ortsvereinsvorstands; **Matthias Cornely**, IGMetall; **Günter Däuber**, IG Metall, SPD; **Timon Delawari**, ver.di, SPD; **Christel Dirkmann**, ver.di Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Rainer Döring**, ver.di; **Horst Dörpinghaus**, IGMetall, SPD; **Susana dos Santos Hermann**, SPD Landtagsabgeordnete NRW; **Dorota Dzinyel**, ver.di Nord; **Maria Ebobisse**, AK Internationales der GEW Hessen; **Frank Emrich**, Journalist; **Kai Engel**, Musiker; **Michaela Engelmeier**, SPD Bundesparteivorstand; **Ellen Engstfeld**, ver.di, SPD; **Herrmann Ensel**, ver.di Köln; **Ismail Eren**, ver.di/SPD; **E. Ess** GEW Offenbach; **Michael Eule**, ver.di; **Daniel Fechner**, ver.di Landesbezirksfachbereichsvorstand 3; **Michael Futterer**, stellv. GEW-Vorsitzender Landesverband Baden-Württemberg; **Ulrike Fischer**, ver.di; **Henning Frey**, erw. GEW Vorstand Köln, SPD; **Ulrike Garbatz-Aras**, ver.di; **Mauritz Garbes**, ver.di, SPD; **Silvana Garofalo**, ver.di, SPD ; **Magda v. Garrel**; **Marina Giller**, Personalrat, ver.di Bezirksfachbereichsvorstand 3; **Bernd Gehrke**; **Christel Geschwandner**, Bezirksvorstand ver.di Hamm, Fachbereichsvorstand 3; **Miguel Göngora**, Vorsitzender vom Kinder- und Jugendparlament Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf, SPD; **Angela Gradler-Gebecke**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Iris Grams**, Landesfachbereichsvor-

#### Stellungnahmen von:

- **GEW-Landesgewerkschaftstag vom 23.-25.05.2019 in Essen fordert die Sofortige Freilassung von Louisa Hanoune!**
- **GEW-Landesvorstand Schleswig-Holstein**
- **Ver.di Ortsverein-Berlin Mitte-Nord;**
- **Ver.di Ortsverein Berlin-Nordwest;**
- **ver.di-Bezirk Südholstein;**
- **Dorothea Schäfer, Landesvorsitzende, im Namen der GEW NRW;**
- **Treffen des Frankfurter Netzwerks der Sozialen Arbeit vom 15.05.2019, an dem Vertreter\*innen aus 12 Betrieben und 2 Gewerkschaften (ver.di und GEW) teilnahmen.**
- **Vorstand des Verbandes der Schriftsteller Berlin**
- **ver.di Bezirksfachbereichsvorstand13, Berlin**
- **Fachgruppe FoKuS im Fachbereich 13**
- **Die Vertrauensleute der LVR-Klinik Köln**
- **GEW-Kreisvorstand, Neumünster**

#### Stellungnahmen von:

- **Juso-Bundesvorstand;**
- **Landesvorstand der Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen in der SPD (AfA) Berlin**
- **SPD-Afa Niederrhein;**
- **AfA Kreisverband Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf;**
- **Vorstand der AfA Berlin Tempelhof-Schöneberg;**
- **AfA-Betriebsgruppe öffentlicher Dienst und stadtnahe Gesellschaften (Frankfurt am Main 15.5.);**
- **SPD- Afa Düsseldorf;**
- **SPD - AfA Berlin Reinickendorf**
- **Abteilung 76 Charlottenburg-Wilmersdorf;**
- **SPD-Ortsverein Heidelberg Altstadt-Schlierbach**
- **SPD-Ortsverein Frankfurt Nordweststadt Süd 19.5.2019;**
- **AG 60+ SPD Unterbezirk-Düsseldorf.**

stand 3 NRW; **Helmut Gröschel**, Vorsitzender des ver.di Fachbereich 3 Duisburg, SPD; **Attila Gümüs**, ver.di; **Angelika Gürra**, Bezirksfachbereichsvorstand 3 Südholstein; **Eva Gürster**, ver.di Landesfachbereichsvorstand 3 NRW, SPD; **Julian Gürster**, GEW, SPD; **Irene Hahlgans**; **Beate Hane-Knoll**, Betriebsrätin; **Eva Hering**, Lehrerin Gesamtschule; **Hans Hermann**; **Eberhard Henze**, ver.di, SPD/AfA; **Andreas Hörath**, ver.di; **Vera Hoffmann**, ver.di; **Elke Hoheisel-Adejolu**, geschäftsführender Vorstand GEW Köln; **Manuela Homberg**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Sabine Heuers**, ver.di; **Catharina Hübner**, SPD; **Heidi Irlenbusch**, SPD; **Christian Joisten**, SPD Fraktionsvorsitzender Köln; **Uwe Januszewski** SPD AfA Kreis-Vorsitzender; **Sarah Jochmann**, Gewerkschaft NGG; **Erhard Jöst**, Kandidat Gemeinderat Die Linke Heilbronn, Kabarettist; **Angelika Juhr**, ver.di; **Hüseyin Karabacak**, SPD; **Cavit Karol**, IG Metall; **Heike Kerscher**, SPD; **Stefan Kirbis**, ver.di; **Wilfried Klappdor**, ver.di/SPD; **Brigitte Klein**, Personalratsvorsitzende, Landesfachgruppenausschuss berufliche Schulen GEW Baden-Württemberg; **Andreas Koch**, ver.di, SPD; **Friedrich Koch**, verdi, SPD attac; **Dieter Kolsch**, IG Metall; **Martina Kordon**, verdi; **Andreas Kossiski**, SPD, Landtagsabgeordneter NRW; **Sascha Kraft**, ver.di; **Harald Kraus**, ver.di, SPD, AfA; ; **Patricia Kremp**, Aufstehen; **Kretschmann**, IG Metall; **Gotthard Krupp**, Mitglied der Koordination der Internationale Verbindung der Arbeitnehmer\*innen und Völker (IAV);ver.di, Landesbezirksvorstand Berlin, SPD-Kreisvorstand, AfA-Landesvorstand; **Martin Krupp**, ver.di; Mario Kunze, ver.di; Betriebsrat; **Holger Kuklik**, Lehrer; **Winfried Lätsch**, Gewerkschaft NGG, Vorstand Region Berlin-Brandenburg; **Hans Lawitzke**, IG Metall, Euro-Betriebsrat Ford, SPD; **Katharina Letzelter**, SPD Unterbezirks-Vorstand Köln; **Karin Letzer-Böhmer**, verdi; **Michelle Leznar**, Radiosender RPP1; **Susanne Lippert**, Bezirksvorstand Tuttingen, Landesfachbereichsvorstand; **Lukas Lorenz**, SPD OV Beisitzer; **Barbara Ludwig**, SPD-Stadtverordnete, Vors. DGB-Ortsverein, GEW; **Maria Lüning**, ver.di Bundesfachbereichsvorstand 03; **Elisabeth Lutz**, ver.di, SPD; **Sergio Chaves Luque**, ver.di) ; **Lea Machado**, Buenos Aires ; **Wolfgang Mahnke**, ver.di; **Matthias Maier**, ver.di, Betriebsrat; **Marzena Manske**, ver.di, Betriebsrätin; **Jutta Markowski**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Cornelia Matzke**, Ärztin; **Volker Marx**, Ortsbeirat Frankfurt , für DIE LINKE; **Doro Maubach**, ver.di Fachbereich 3, Bezirksfachbereichs-Frauenvorstand Köln; **Frank Mederlet**, SPD); **Klaus Meyer**, ver.di, VL AG Taxi; **Mathilde Meyer**, ver.di-Landesbezirk Hessen, ver.di Landesfrauenrat, SPD, **Hans-Jürgen Mees** (ver.di); **Renate Meller**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Elke Meißner**; **Roswitha Michels**, IG Metall, SPD, AfA Bezirksvorstand Hessen-Süd; **Susanne Mohrig**, ver.di, Betriebsrätin; **Annette Müller**, ver.di-Vertrauensfrau, Betriebsgruppensprecherrat Uni-Klinik Ffm; **Frank-Michael Munkler**, Gewerkschaftssekretär; **Britta Munkler**, SPD; **Claudius Naumann**; stellv. Vorsitzender Gesamtpersonalrat der Freien Universität Berlin, ver.di; **Erika Nehdo**; **Ursula Neumann**, verdi; **Oliver Niesen**, Musiker; **Conny Nieswandt-Espey**, GEW, Ersatzmitglied Bezirkspersonalrat Köln; **Sabine Nöhl**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Birgit Onori**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Robin Orlando**, Betriebsratsvorsitzender, ver.di Vertrauensmann; **Dr. Christof Ostheimer**, Vorsitzender der Gewerkschaft ver.di in Südholstein; **Lothar Ott**, GEW SPD; **Yunus Özgür**, ver.di; **Jacqueline Paffrath**, GEW, SPD; **Paul Pateronoga**, IGMetall, SPD; **Udo Paul**, ver.di Aufstehen; **Celina Pegel**, Radiosender RPP1; **Burhan Perisan**, IG Metall; **Sofia Peters**; **Karin Peter-Stiegele**; **Valentin Pilz**, ver.di Vertrauensmann, SPD Ratsmitglied; **Joseph E. Plur**, Vorsitzender AfA UB Fulda; **Eva Pohl**; **Volker Prasuhn**, Vorsitzender des ver.di-Bezirksfachbereichsvorstandes (FB13) Bezirk Berlin, SPD, AfA; **Peter Polke**, Betriebsratsvorsitzender Berliner S-Bahn; **Michael Posanski**, ver.di; **Claudia Ra-**

**Ben**; **Wolfgang Rasten**, IG Metall , **Ira Rastert**, ver.di; **Peter Ratko**, SPD; **Sylvie Reichenbach**, Lehrerin; **Wilfried Reinsch**, Aufstehen Köln; **Almut Rieger**, ver.di Vertrauensfrau; **Theresa Ritzenhoff**, GEW; **Uschi Röhrig**, ver.di; **Astrid Rogge-Musall**, ver.di Gewerkschaftssekretärin; **Witich Rossmann**; **Eberhard Ruoff**, ver.di, SPD;**Montserrat Domingo Sanches**, ver.di; **Andrea Schaaf**, Aufstehen Köln; **Harriet Schippmann**, ver.di; **Gerlinde Schermer**, SPD, ehem. Mitglied im Berliner Abgeordnetenhaus; **Marvin Schlüter**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Annette Schnare**, ver.di Fachbereichsvorstand 3, Köln; **Birgit Schöller**, SPD; **Guido Schönian**, geschäftsführender Vorstand GEW Köln; **Bernd Schönau**, ver.di, SPD; **Gabi Schönau**; **Klaus D. Schulze**, Sprecher Die Linke Hedderneim/Niederursel; **Gabriele Schmidt**, verdi; **Bodo Schoo**, IG Metall, SPD; **Jürgen Schulz**; **Stefan Schüller**, GEW Vorstand Köln; **Britta Schubert**, ver.di, Landesvorstand Bildende Kunst; **Linda Schulz**; **Siebert Schwab**, Kreisvorstand GEW, Neumünster) **Günter Schwefing**, ver.di; **Jürgen Senge**, ver.di-Bezirksvorstand Düssel-Rhein-Wupper, DIE LINKE. Ennepe-Ruhr; **Jana Seppelt**, ver.di; **Birgit Simon**; **Firdevs Sinemillioglu**, erw. Vorstand GEW Köln; **Uwe Speckenwirth**; **Charlotte Rutz-Sperling**, ver.di, Landesfachbereichsvorstand 3; **Henning Schuldt**, ver.di; Vertrauensfrau, Bezirksfachbereichsvorstand 03, Berlin- Brandenburg; **Rolf Sicker**, verdi; **Beate Sieweke**, Vorsitzende AfA-Region Niederrhein; **Hermann Spielhagen**, SPD; **Volker Staab**, ver.di; **Cornelia Stallus-Knöchel**, verdi-Bezirksvorstand, Fachbereichsvorstand 3, Linke; **Johanna Stegmaier**, ver.di; **Lisa Steinmann**, Landesvorstand NRW SPD; **Silvana Steputat**, ver.di; **Klaus Steup**, Kreisvorstand GEW und DGB, Buseck in Hessen; **Dr. Andreas Stiegele**, Rechtsanwalt; **Oliver Stozno**, SPD; **Alexander Strand**, ver.di, SPD; **Hannelore Strebor**; **Christine Stucka**; **Peter Szatelmann**, ver.di; **Florian Thiemann**, Bundesfachbereichsjugend-fachkreis verdi; **Gabi Thieme-Duske**, SPD/GEW; **David Thomas**, IG Metall;**Rasim Tosun**, Gewerkschafts-

#### Dr. Ehrhart Körting, Rechtsanwalt

Algerische Botschaft Berlin  
Herrn Botschafter Nor-Eddine Aoum  
Görschstr.45 13187 Berlin

21.5.2019

**Concernant: Madame Louisa Hanoune et le Tribunal Militaire**

*Excellence,*

naturellement je ne peux pas dire, si la détention de Madame Hanoune est justifié ou non.

Mais comme vice-president du tribunal constitutionnel de Berlin (1992 -1997) et comme Senateur de Justice (1997 - 1999) je peux appeler à Vous de terminer la jurisdiction du Tribunal Militaire en Algérie, except des affaires militaires. La jurisdiction d'un tribunal militaire n'est pas indépendant. Et l'indépendance des juges est existentiel. (...)

Übersetzung :

**Betrifft Frau Louisa Hanoune und das Militärgericht**

**Exzellenz,**

natürlich kann ich nicht sagen, ob die Haft von Frau Hanoune gerechtfertigt ist oder nicht.

Aber als Vizepräsident des Verfassungsgerichts von Berlin (1992-1997) und als Senator der Justiz (1997-1999) kann ich Sie eindringlich bitten, die Zuständigkeit des Militärgerichtshofs in Algerien zu beenden, mit Ausnahme von militärischen Angelegenheiten. Die Zuständigkeit eines Militärgerichts ist nicht unabhängig. Und die Unabhängigkeit der Richter ist existentiell. (...)

sekretär; **Felicita Traudes**, ver.di Landesfachbereichsvorstand 03 Hessen; **Gesa Trieschmann**; **Uwe Trieschmann**, ver.di; **Daniel Turek**, ver.di, Betriebsrat; **Christophe Twagiramungu**, SPD UB Unterbezirks-Vorstand); **Ulla Uhlenbruch**; SPD; **Jan van Hagen**, Gewerkschaftssekretär; **Bernd Vogeler**, GEW Landesvorstand Hessen; **Vajkonny, GEW**; **Nadja Vajkonny**; **Bernd Wagner**, ver.di, stellv. Vorsitzender, Landesfachbereichsvorstand; **Thomas Waldherr**, ver.di, SPD; **Gerd Walsken**, verdi; **Claudia Walther**, SPD Europakandidatin; **Biggi Wanninger**, Künstlerin; **Kerstin Wehling**, Landesfachbereichsvorstand 3 NRW; **Michael Weisenstein**, Linksfraktion Köln; **Dirk Weiss** (SPD/

IGBCE); **Rainer Weiß**; **Herbert Wernecke**, ver.di; **Monika Wernecke**, ver.di, Die Linke; **Lena Werner**, Mitglied des Kinder- und Jugendparlaments Berlin Charlottenburg-Wilmersdorf; **Andreas Werther**, GEW Bezirksverband, **Doris Wolf-Wesemann**, ver.di SPD, **Klaus Wesemann**, ver.di, **Astrid Westhoff**, ver.di, Gewerkschaftssekretärin; **Christoph Wiemann**, SPD; SPD; **Konrad Wilczynski**, SPD; **Armin Wojdschiski**, SPD/ver.di; **Wolf-Eckhard Wormser**, Kanzler der TU Dresden, A.D. **Wolfgang Zimmermann**, ver.di; **Axel Zutz**, GEW, AfA-Kreisvorsitzenden Friedrichshain/Kreuzberg.

## AUS DER DEUTSCHSPRACHIGEN PRESSE

### NEUE ZÜRCHER ZEITUNG

9.5.2019, 22:45 Uhr

#### ALGERISCHES MILITÄRGERICHT SETZT OPPOSITIONSFÜHRERIN FEST

**Das algerische Militärgericht setzt die Verhaftung von Unternehmern und Politiker fort. Am Donnerstag wurde die Generalsekretärin der oppositionellen Arbeiterpartei festgenommen.**

(dpa) In Algerien ist eine wichtige Oppositionsführerin und Unterstützerin der Proteste gegen die algerische Regierung festgenommen worden. Die oppositionelle Arbeiterpartei (PT) teilte am Donnerstag mit, ihre Generalsekretärin Louisa Hanoune sei vom Militärgericht in der Stadt Blida in Untersuchungshaft genommen worden.

Was ihr vorgeworfen wird, wurde zunächst nicht mitgeteilt. Die staatliche Nachrichtenagentur APS hatte zunächst gemeldet, Hanoune solle als Zeugin von dem Gericht gehört werden. Es sei dabei um die Verhaftung wichtiger Gefolgsleute des zurückgetretenen Langzeitpräsidenten Abdelaziz Bouteflika gegangen.

Die 65-jährige Juristin war 1990 Mitgründerin der algerischen Arbeiterpartei. 2004 war sie die erste Frau, die zu den Präsidentschaftswahlen in Algerien zugelassen wurde. Mit ihrer Partei unterstützte sie die Massenproteste, die schliesslich zum Rücktritt Bouteflikas führten. Auch in der Folge protestierte sie weiter gegen die politische Führung und gegen Interimspräsident Abdelkader Bensalah.

In den vergangenen Wochen waren zahlreiche wichtige Unternehmer und Politiker in Algerien festgenommen worden. Erst am vergangenen Wochenende hatte das Militärgericht in Blida auch Untersuchungshaft gegen Said Bouteflika, den Bruder des Ex-Präsidenten, sowie zwei frühere Geheimdienstchefs angeordnet. Ihnen wird unter anderem Verschwörung gegen den Staat vorgeworfen.



### EURONEWS

mit dpa • Zuletzt aktualisiert: 10/05/2019

#### MASSENPROTESTE IN ALGERIEN GEGEN ÜBERGANGSREGIERUNG



In der algerischen Hauptstadt Algier sind erneut tausende Menschen auf die Straße gegangen, um gegen die Regierung von Übergangspräsident Abdelkader Bensalah zu protestieren. Er gilt als Weggefährte des zurückgetretenen Präsidenten Abdelaziz Bouteflika.

Die Protestierenden fordern tiefgreifende politische Reformen und eine komplette Erneuerung der Machelite. Sie beklagen Korruption und Machtmissbrauch.

Die Demonstrationen standen auch im Zusammenhang mit der Inhaftierung der Oppositionspolitikerin Louisa Hanoune. Die Gründerin der algerischen Arbeiterpartei war am Donnerstagabend auf Anordnung eines Militärgerichts vorläufig festgenommen worden, wie ihre Partei PT mitteilte.

Die 65-jährige Juristin war einem Bericht der staatlichen Nachrichtenagentur APS zufolge zunächst als Zeugin vorgeladen worden. Sie sollte demnach im Zusammenhang mit der Verhaftung von mehreren Weggefährten des zurückgetretenen Präsidenten Abdelaziz Bouteflika vernommen werden. Darunter sind auch der jüngere Bruder des Ex-Präsidenten und zwei frühere Geheimdienstchefs. Ihnen wird Verschwörung gegen den Staat vorgeworfen. Hanoune und die algerische Arbeiterpartei unterstützen die Massenproteste gegen die Führung und den Übergangspräsidenten Bensalah.

Im vergangenen Monat war Langzeitpräsident Bouteflika nach wochenlangen Protesten und dem Druck des algerischen Militärs zurückgetreten. Am 4. Juli soll ein neuer Präsident gewählt werden.

# SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

17.5.2019

## LOUISA HANOUNE: DIE CHEFIN DER ALGERISCHEN ARBEI- TERPARTEI FAND SICH PLÖTZLICH IN HAFT WIEDER.

Von Dunja Ramadan

Schnellen Schrittes lief Louisa Hanoune auf das Militärgericht in der algerischen Stadt Blida zu, das sich mit seinen imposanten Säulen vor ihr aufbaute. Sie trug nur eine kleine Umhängetasche mit sich, als sie die Treppen emporstieg. Schließlich hatte sie auch nicht vor, länger zu bleiben. Diese Bilder des algerischen Fernsehens machen nun viele Menschen im Land nervös. Denn die Generalsekretärin der Arbeiterpartei ist an jenem 9. Mai vorläufig festgenommen worden. Eigentlich sollte die 65-Jährige als Zeugin aussagen gegen die berüchtigten Ex-Geheimdienstchefs und Generale Othmane Tartag und Mohamed Mediène sowie gegen Abdelaziz Bouteïkas Bruder Saïd. Sie gehörten jahrelang dem innersten Machtzirkel um Algeriens Ex-Präsident Bouteïka an, der Anfang April nach wochenlangen Protesten zurückgetreten war. Seit einigen Wochen sitzen die Männer in Untersuchungshaft, ihnen wird unter anderem Verschwörung gegen den Staat vorgeworfen.

Warum nun auch Louisa Hanoune verhaftet worden ist, wurde von offizieller Seite nicht mitgeteilt. Mitglieder ihrer Arbeiterpartei führen die Festnahme auf ihre politischen Positionen zurück. Auch viele andere Oppositionspolitiker sehen darin einen Einschüchterungsversuch seitens des mächtigen Militärs, dessen Rolle Hanoune wenige Tage zuvor kritisiert hatte, allen voran die des Generalchefs Ahmed Gaïd Salah. So hatte sie seine Forderung zurückgewiesen, einen Dialog zur Lösung der politischen Krise im Land zu führen. Hanoune warf ihm vor, sich in politische Angelegenheiten einzumischen, was gegen die Verfassung verstoße.

Tausende Algerier fordern in den Straßen von Algier nun ihre Freilassung. Seit dem Sturz von Bouteïka inszeniert sich das Militär als Mittler zwischen Vertretern des alten Regimes und dem Willen der Demonstranten. Das Problem: Hochrangige Militärmitglieder waren jahrzehntelang wichtige Gefolgsleute von Bouteïka. Deshalb fordern die Demonstranten ein Ende des gesamten Systems, das jahrelang aus einem Dickicht von Armee, Geheimdienst, Politikern und Geschäftsleuten bestand. Auch Hanoune unterstützte die jüngsten Massenproteste gegen die Einweisung des Militärs sowie gegen den Übergang-



Algier: Freiheit für die politische Gefangene Louisa Hanoune



präsidenten Abdelkader Bensalah.

Für die Juristin ist dies nicht die erste Verhaftung. In einer Bauernfamilie im Osten Algeriens aufgewachsen, begann sie ihre politische Karriere als Frauenrechtlerin und wurde 1988 als Mitglied der trotzkistischen Sozialen Arbeiterorganisation mehrmals von der Regierung verhaftet. 1990 gründete Hanoune daraus die Arbeiterpartei "Parti des Travailleurs" und kandidierte 2004 als erste Frau in der arabischen Welt für das Präsidentenamt. Es folgten zwei weitere Versuche, bei denen sie jedes Mal gegen Bouteïka verlor. In Algerien nannte man sie fortan "Eiserne Lady". Nach der Wahl von 2009, bei der Bouteïka mehr als 90 Prozent der Stimmen gewann, sprach Hanoune von Wahlfälschungen im großen Stil.

Hanoune, die in Algerien als charismatische Rednerin geschätzt wird, setzte sich als Parlamentarierin für eine Versöhnungspolitik ein. In ihrem 1997 erschienenen Buch "Terroristen fallen nicht vom Himmel" beschrieb sie den Bürgerkrieg nicht etwa als rein ideologischen Konflikt zwischen Islamisten und dem Militärregime, sondern auch als einen Kampf um Macht und Einnahmequellen.

Louisa Hanounes Verhaftung wird deshalb von einer breiten gesellschaftlichen und politischen Schicht kritisiert. In einer Petition fordern viele ihre sofortige Freilassung. Angesichts des undurchsichtigen Vorgehens des Militärs befürchten sie eine Konterrevolution. Auch die Liga zur Verteidigung der Menschenrechte übte Kritik: Mit der Verhaftung von Louisa Hanoune scheinen wieder alle Wege zu "allen Szenarien und Exzessen" offen zu sein. Bereits am 4. Juli soll ein neuer Präsident oder eine neue Präsidentin gewählt werden.

URL: <https://www.sueddeutsche.de/politik/profil-louisa-hanoune-1.4449277>